

Starke Eltern - starke Kinder**Ein Präventionsmodell für Kinder****des WEG DER MITTE Modellkindergartens, das Schule machen kann**

In der Primärpädagogik des WEG DER MITTE – Modellkindergartens wird seit 20 Jahren eine ganzheitliche Gesundheitserziehung und Naturkundeerziehung mit großem Erfolg verwirklicht.

Dieses Konzept macht Schule: Kindgerechte Bewegungs- und Erlebnisräume möglichst in der Natur fördern neben einer Körper-schulung durch u.a. Yoga, Balancieren auf Hilfsgeräten und Massage ein wachsendes Körperbewußtsein. Ein umfassendes Verständnis der eigenen, inneren anatomischen Vorgänge und ein Wissen über die Rhythmen, Bedingungen und Abläufe in der Natur lernen die Kinder durch Beobachtungen. Wie wächst eine Pflanze? Was braucht sie? Welche Pflanzenfamilien gibt es? Welche Lebensmittel entstehen aus Pflanzen und geben meinem Körper Kraft und Vitalität? Durch altersgemäße Übungen und Bilder erfahren die Kinder, wie sich innere Körpervorgänge anfühlen.

„Das tägliche Erleben der Pflanzen, Tiere und deren Wandlung im Rhythmus der Jahreszeiten ermöglicht ein Wiedererkennen im persönlichen Alltag. Die Erfahrungen in der Pflege, der Aufzucht und der Ernte von Beeren, Äpfeln und Kräutern schafft auf spielerische Weise Verantwortung für die direkte Umwelt und eine Freude beim Genuss natürlicher Lebensmittel. Durch die Erfahrungen mit allerlei Kleintieren, (z.B. Regenwürmer, Vögel, Mäuse, Eichhörnchen, Stare, Schmet-

terlinge, Schnecken etc.) wird ein achtsamer und mitfühlender Umgang mit kleineren Lebewesen gelernt.“¹

Unser Garten ist ein über 60 Jahre alter Naturgarten mit Obstbäumen, Beeresträuchern, Haselbüschen, einem Kräuter- und Gemüsebeet, einem Nistbaum für Stare und Meisen, einem Kompost, einem Arbeits- und Werkbereich und natürlich mit Blumen im Wechsel der Jahreszeiten.

Das pädagogische Konzept des Modellkindergartens WEG DER MITTE arbeitet seit 20 Jahren mit Gesundheitserziehung, bei der die Naturkunde einen wichtigen Platz einnimmt. Mit Hilfe eines selbst angelegten Herbariums lernen die Kinder das Wissen von Pflanzen und Bäumen- von der Wurzel bis zur Frucht. Durch Vorschulararbeit und wechselnde Projekte rund um den Garten werden viele Bereiche der Pflanzen- und Tierkunde den Kindern nähergebracht.

Die Erkenntnis, dass eine ganzheitliche Erziehung immer auch eine Förderung der Gesamtpersönlichkeit ist, bedeutet, dass den Kindern ein möglichst breites Erfahrungsspektrum zur Verfügung gestellt wird. Dazu gehören vielfältige Bewegungserfahrungen, eine ausgewogene Vollwerternährung und das Erlernen emotionaler Fähigkeiten, die wiederum alle Kinder in eine differenzierte Kommunikation miteinander bringt. Dies ermöglicht ihnen, in der Beziehung zu sich



Kinder pflegen den Garten des WEG DER MITTE Modellkindergartens

selbst und in der Gruppe einen authentischen Ausdruck zu finden. Wissensvermittlung in diesem Alter findet durch die Integration aller Sinne statt, durch adäquat vermitteltes Wissen und eine authentische Modellfunktion der Erwachsenen.

Die Kompetenz zu einem gesunden Leben im Alltag als Selbstverständlichkeit zu verankern, hat eine große Bedeutung für die Kinder in dieser Zeit der Reizüberflutung. Es reduziert gesundheits-schädigende Gewohnheiten und schafft ein natürliches, gesundheitsförderndes Verhalten, das sich auf den einzelnen Menschen sowie auf die Umwelt als Ganzes auswirkt.

Die Welt unserer Kinder so zu gestalten, dass sie ein gesundes, selbstbestimmtes und soziales Leben führen können, da sie ein nachhaltiges Gesundheitsverhalten schon im Kindergarten und im Elternhaus erfahren - das ist, wofür wir seit Jahrzehnten arbeiten.

Was wie eine Fiktion scheint, ist in unserem Kindergarten gelebte Wirklichkeit. Es ist kein Luxus und entspricht den Anforderungen, die allein durch veränderte Umwelt- und Lebensbedingungen auf die zukünftigen Generationen zukommen.

Dieser wesentliche Aspekt unserer pädagogischen Arbeit ist in

großer Gefahr, für immer verloren zu gehen, da der Verkauf unseres Kerngartenstückes an eine Privatperson wegen Arrondierung vom Bezirksamt und vom Liegenschaftsfonds nicht verhindert wurde. So bleibt leider nur eine Gartennutzfläche von 200 qm über.

Elisabeth Hoffmann
Modellkindergarten
WEG DER MITTE
SCHMARJESTR. 14
14169 BERLIN

¹ Zitat aus dem Entwurf eines Buches zur WEG DER MITTE Primär-Pädagogik

Plakatwettbewerb „Deutschland Tabakwunderland“**Sponsored by Philip Morris**

Der Plakatentwurf mit dem Bild des Bundestags und dem Satz „Sponsored by Philip Morris“ von der Studentin Sandra Dick der Universität der Künste (UdK) hat den ersten Preis des Wettbewerbs „Deutschland Tabakwunderland“ erhalten. Der Schirmherr des Plakatwettbewerbs, Prof. Klaus Staeck, sagte dazu im Haus der Bundespressekonferenz während der Preisverleihung, dass die enge Verflechtung zwischen Tabakindustrie und Politik einen deutlichen Ausdruck in den Entwürfen der Wettbewerbssteilnehmer gefunden hat. Die Plakatentwürfe würden einen Blick hinter die Kulissen der gegenwärtigen Auseinandersetzung über rauchfreie Verwaltung und Gaststätten eröffnen. Er sieht darin eine Fortführung der guten Tradition von Plakatkünstlern, bei wichtigen Themen der Zeitgeschichte Partei

zu ergreifen. Prof. Gunter Rambow, Präsident der Wettbewerbsjury, hob hervor, dass die Kunststudenten/-innen der UdK ohne diplomatische Verschlüsselung auf das Beziehungsgeflecht der Tabakindustrie zu den Entscheidungsebenen in den Parteien, Fraktionen des Bundes und der Länder verweisen. Johannes Spatz, Sprecher des Forum Rauchfrei, meinte, dass die Studenten/-innen den verantwortlichen Politikern in aller Öffentlichkeit einen Spiegel vorhielten. Von den über 70 eingereichten Entwürfen wurden folgende Plakate prämiert:

1. Bundestag: „Sponsored by Philip Morris“ von Sandra Dick
2. Embryo in zigarettenverseuchtem Fruchtwasser von Adrien Moreillon
3. Händedruck: „Ein gutes Ge-

schäft“ von Malwina Konopacka

4. Raucher ohne Lunge von Livius Dietzel

5. Deutschland - Land der Innovationen von Andreas Dürer

An die ersten drei Preisträger wurde ein Preisgeld von insgesamt 3.000 EURO vergeben. Die Dieter-Mennekes-Umweltstiftung und die Stiftung i. G. „Rauchfrei Leben“ spendeten insgesamt für die Preise, den Druck und das Aufhängen der Plakate eine Summe von 10.000 EURO. Es ist vorgesehen, die Plakate stadtwweit in öffentlichen Einrichtungen und auf der Straße zu zeigen.

Der Wettbewerb wurde veranstaltet vom Forum Rauchfrei, der Universität der Künste und den Bezirksämtern Tempelhof-Schöneberg (Abt. Gesundheit und



1. Preisträgerin mit ihrem Plakat vor dem Reichstag

Soziales), Steglitz-Zehlendorf (Abt. Wirtschaft, Gesundheit und Verkehr) und Friedrichshain-Kreuzberg (Abt. Gesundheit, Soziales und Beschäftigung).

An der Jury haben sich folgende Personen beteiligt:

Lothar Binding, MdB; Katharina Ehrlicher, Forum Rauchfrei; Ulrike Höfken, MdB; Gerd Horstig,

Suchthilfekoordinator, Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg; Prof. Melchior Imboden, Plakat-künstler, UdK; Knut Mildner-Spindler, Gesundheitsstadtrat Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg; Prof. Gunter Rambow, Plakat-künstler; Johannes Spatz, Forum Rauchfrei; Prof. Klaus Staeck, Plakat-künstler; Prof. Henning Wagenbreth, Plakat-künstler, UdK.